

Mosel- & Saar-Zeitung

Unabhängiges Tageblatt zur Vertretung der Interessen der Mosel- und Saargegend

Journal de la Moselle et de la Sarre

Redaktion und Geschäftsstelle:
Metz: Rue des Clercs, 1
Telefonnummer 99
Telegrammadresse: Moselsaar-Metz.

Abonnementspreis: Vierteljährlich 6,00 Fr.
Bestellgeld nicht mitgerechnet. Durch die Zeitungsträger
in Metz ins Haus gebracht 6,50 Fr.
Druck und Verlag:
Metz: Rue des Clercs, 1

Das Saarbecken im Friedensvertrag

(Schluss.)

Das Steuersystem, das am 11. November 1918 bestand, wird beibehalten, soweit die Umstände es gestatten. Abgesehen von Zöllen, darf keine neue Abgabe ohne vorherige Befragung der gewählten Vertreter der Bevölkerung erhoben werden.

§ 27. — Die gegenwärtige Staatsangehörigkeit der Einwohner des Saarbeckens wird von den vorstehenden Bestimmungen in keiner Weise berührt.

Niemand ist gehindert, eine andere Staatsangehörigkeit zu erwerben; in solchem Falle soll der Erwerb der neuen Staatsangehörigkeit den Verlust der anderen zur Folge haben.

§ 28. — Die Bewohner des Saarbeckens behalten unter der Überwachung des Regierungsausschusses ihre örtlichen Vertretungen, ihre religiösen Freiheiten, ihre Schulen und ihre Sprache.

Das Wahlrecht darf für keine anderen als für die örtlichen Vertretungen ausgebaut werden; es steht jedem über 20 Jahre alten Einwohner ohne Unterschied des Geschlechts zu.

§ 29. — Einwohnern des Saarbeckens, die dieses Gebiet verlassen wollen, steht es völlig frei, ihren Grundbesitz zu behalten oder zu einem angemessenen Preise zu verkaufen und ihr bewegliches Vermögen abzugeben mitzunehmen.

§ 30. — Im Saarbecken wird keinerlei Heeresdienst, weder pflichtmäßiger noch freiwilliger, geleistet; die Anlage von Befestigungen ist verboten.

Es wird nur eine örtliche Gendarmerie zur Aufrechterhaltung der Ordnung eingerichtet.

Dem Regierungsausschuss liegt es ob, unter allen Umständen für den Schutz der Person und des Eigentums im Saarbecken zu sorgen.

§ 31. — Das Saarbecken, wie es durch Artikel 18 des gegenwärtigen Vertrags abgegrenzt ist, wird dem französischen Zollsystem eingegliedert. Der Ertrag aus den Zöllen auf die für den örtlichen Verbrauch bestimmten Waren wird nach Abzug aller Erhebungskosten in den Haushalt dieses Gebietes eingestellt.

Von Erzeugnissen der Erzindustrie und von Kohlen, die aus dem Saarbeckengebiet nach Deutschland ausgeführt werden, wird keine Ausfuhrabgabe erhoben, ebensowenig von der deutschen Ausfuhr für die Industrien des Saarbeckens.

Aus dem Saarbecken stammende Roh- und Fertigerzeugnisse sind bei ihrer Durchfuhr durch deutsches Gebiet von allen Zollabgaben befreit. Dasselbe gilt für die deutschen Erzeugnisse bei ihrer Durchfuhr durch das Saarbecken.

Die aus dem Saarbecken stammenden und von dort ausgeführten Erzeugnisse genießen während eines Zeitraums von fünf Jahren nach Inkrafttreten des gegenwärtigen Vertrags freie Einfuhr in Deutschland. Während derselben Zeit bleibt auch die deutsche Einfuhr in das Becken für Erzeugnisse, die zum örtlichen Verbrauch bestimmt sind, von Zollabgaben befreit.

Die französische Regierung behält sich vor, während dieser fünf Jahre für jeden aus dem Saarbecken stammenden Gegenstand, in dem zollfrei aus Deutschland kommende Rohstoffe oder Halbfertigfabrikate enthalten sind, die nach Frankreich zugelassene Menge auf den Jahresdurchschnitt der in Elsass-Lothringen und in Frankreich in den Jahren 1911 bis 1913 eingeführten Mengen zu beschränken. Dieser Durchschnitt wird an der Hand amtlicher Urkunden und statistischer Unterlagen festgestellt.

§ 32. — Der Umlauf französischen Geldes im Saarbecken wird keinem Verbot und keiner Beschränkung unterworfen.

Der französische Staat hat das Recht, sich bei allen Käufen und Zahlungen und bei allen Verträgen über die Ausbeutung der Gruben oder ihrer Nebenanlagen des französischen Geldes zu bedienen.

§ 33. — Der Regierungsausschuss ist ermächtigt, alle Fragen, zu denen die Auslegung der vorstehenden Bestimmungen Anlass geben könnte, zu entscheiden.

Frankreich und Deutschland erkennen an, dass jeder Streit, der auf einer verschiedenen Auslegung der erwähnten Bestimmungen beruht, gleichfalls dem Regierungsausschuss zu unterbreiten ist. Seine mit Stimmenmehrheit getroffene Entscheidung ist für beide Länder bindend.

Kapitel III.

Volksabstimmung.

§ 34. — Mit Ablauf von 15 Jahren nach Inkrafttreten des gegenwärtigen Vertrags wird die Bevölkerung des Saarbeckens berufen, ihren Willen, wie folgt, kundzugeben:

Eine Abstimmung findet gemeinde- oder bezirksweise über folgende drei Fragen statt:

- a) Beibehaltung der durch den gegenwärtigen Vertrag und die gegenwärtige Anlage geschaffenen Rechtsordnung,

b) Vereinigung mit Frankreich,

c) Vereinigung mit Deutschland.

Stimmberechtigt ist ohne Unterschied des Geschlechts jede zur Zeit der Abstimmung über 20 Jahre alte Person, die bei Unterzeichnung des Vertrages in dem Gebiete gewohnt hat.

Die übrigen Vorschriften, die näheren Einzelheiten und der Zeitpunkt der Abstimmung werden von dem Räte des Völkerbundes so festgesetzt, dass eine freie, geheime und unbeeinflusste Stimmabgabe gesichert ist.

Der Völkerbund entscheidet unter Berücksichtigung des durch die Volksabstimmung ausgedrückten Wunsches darüber, unter welche Souveränität das Gebiet zu stellen ist:

- a) Beschließt der Völkerbund für das ganze Gebiet oder einen Teil die Beibehaltung der durch den Vertrag und die gegenwärtige Anlage geschaffenen Rechtsordnung, so verpflichtet sich Deutschland schon jetzt, zugunsten des Völkerbundes auf seine Souveränität, so wie dies der Völkerbund für nötig befindet, zu verzichten, und dessen Sache ist es, durch geeignete Massnahmen die endgültig eingeführte Rechtsordnung mit den dauernden Interessen des Gebiets und dem allgemeinen Interesse in Einklang zu bringen;

- b) Beschließt der Völkerbund für das ganze Gebiet oder einen Teil die Vereinigung mit Frankreich, so verpflichtet sich Deutschland schon jetzt, in Ausführung der entsprechenden Entscheidung des Völkerbundes, alle seine Rechte und Ansprüche auf das von dem Völkerbunde näher bezeichnete Gebiet an Frankreich abzutreten;

- c) Beschließt der Völkerbund für das ganze Gebiet oder einen Teil die Vereinigung mit Deutschland, so ist es Sache des Völkerbundes, für Deutschlands Wiedereinsetzung in die Regierung des vom Völkerbund näher bezeichneten Gebietes zu sorgen.

§ 35. — Beschließt der Völkerbund die Vereinigung des ganzen Saarbeckens oder eines Teiles mit Deutschland, so hat Deutschland die Eigentumsrechte Frankreichs an den in diesem Gebietsteile gelegenen Gruben im ganzen zu einem in Gold zahlbaren Preise zurückzukaufen. Dieser Preis wird durch drei nach Stimmenmehrheit beschließende Sachverständige festgesetzt; einer dieser Sachverständigen wird von Deutschland, einer von Frankreich und einer, der weder Franzose noch Deutscher sein darf, vom Völkerbund ernannt.

Deutschlands Verpflichtung zu dieser Zahlung wird von dem Wiedergutmachungsausschuss in Rücksicht gezogen werden; zu diesem Zwecke kann Deutschland in jeder vom Wiedergutmachungsausschuss gebilligten Art eine erste Hypothek an seinem Kapital und seinen Einkünften bestellen.

Sollte indes Deutschland die Zahlung ein Jahr nach dem dafür festgesetzten Tage nicht geleistet haben, so wird der Wiedergutmachungsausschuss in Uebereinstimmung mit den ihm vom Rat des Völkerbundes erteilten Weisungen, nötigenfalls durch Liquidation des in Frage stehenden Teils der Gruben, die Angelegenheit ordnen.

§ 37. — Geht infolge des im § 36 vorgesehenen Rückkaufs das Eigentum der Gruben oder eines Teils davon an Deutschland über, so sind der französische Staat und die französischen Staatsangehörigen berechtigt, die für ihren gewerblichen und häuslichen Bedarf zu dieser Zeit erforderlichen Kohlen aus dem Becken zu kaufen. Eine zu gegebener Zeit vom Räte des Völkerbundes zu treffende gerechte Regelung wird die Kohlenmengen, die Dauer des Vertrages sowie die Preise bestimmen.

§ 38. — Es besteht Einverständnis darüber, dass Frankreich und Deutschland durch besondere Vereinbarungen vor dem für die Bezahlung des Rückkaufspreises der Gruben festgesetzten Zeitpunkt die Bestimmungen der §§ 36 und 37 abändern können.

§ 39. — Der Rat des Völkerbundes trifft die erforderlichen Verfügungen zur Ausgestaltung derjenigen Rechtsordnung, die nach dem Inkrafttreten der im § 35 erwähnten Entscheidungen des Völkerbundes einzuführen ist. Diese Verfügungen sollen eine billige Verteilung aller Verbindlichkeiten enthalten die der Ausschuss aufgenommen hat, oder infolge irgendwelcher anderen Massnahmen obliegen.

Mit dem Inkrafttreten der neuen Rechtsordnung hören die Befugnisse des Regierungsausschusses auf, ausgenommen den im § 35 a vorgesehenen Fall.

§ 40. — Die Entscheidungen des Völkerbundes über die in der gegenwärtigen Anlage behandelten Gegenstände werden mit Stimmenmehrheit getroffen.

TAGES-NEUIGKEITEN UND LETZTE TELEGRAMME

Der Besuch Poincarés in Lothringen

Strassburg, 12. Aug. — Nachfolgend ein Auszug aus dem Programm des Besuchs des Herrn Poincaré in der Gegend von Metz:

Freitag den 22. August: Ankomst in Metz um 20 Uhr.

Samstag den 23. August: Abreise von Metz per Auto um 9 Uhr über Maizières, Hagendingen, Ueckingen, Hayingen, wo seitens der Gemeinde einen Empfang herbeigeführt wird.

11 Uhr 55: Ankomst in Diedenhofen. Empfang durch den Gemeinderat am Eingang der Stadt. Frühstück im Rathaus.

14 Uhr 45: Ankomst in Metz.

14 Uhr 55: Ankomst in Metz.

Sonntag 8,50 Uhr: Abfahrt von Metz nach Saargemünd im Extrazug.

Ankomst in Saargemünd um 11,15 Uhr. Besuch der Porzellanfabriken usw.

14 Uhr: Abfahrt per Auto nach Château-Salins über Dieuze, Mörchingen.

17 Uhr: Ankomst in Château-Salins. Besichtigung der Schlachtfelder von 1914. Abfahrt von Château-Salins um 18 Uhr.

Besuch in der Gegend von Colmar-Mülhausen:

Montag 18. August: Ankomst im Sonderzug in Altkirch. Empfang auf dem Bürgermeisterram.

Der Zug, in dem Frau Poincaré bleibt, fährt nach Mülhausen.

8 Uhr 30: Abfahrt nach Mülhausen im Auto über Garspach, Illfurth, Zillisheim.

11 Uhr 30: Einweihung des Denkmals des Geisels von Birtzwiller.

12 Uhr 50: Festessen in Mülhausen. Poincaré wird feierlich auf dem Mairieplatz empfangen.

14 Uhr: Besuch der Stadt Mülhausen.

15 Uhr: Abfahrt nach Tann, Cernay, Guebwiller.

18 Uhr 30: Ankomst in Colmar. Herr und Frau Poincaré essen allein in ihren Zimmern in der Préfecture und bringen die Nacht in Colmar zu.

Dienstag 19. August: 9 Uhr 45: Abfahrt von Colmar auf Trois Epis zu über Metzeral und Münster.

4 Uhr 15: Türkheim: Empfang auf dem Bürgermeisterram.

4 Uhr 45: Kaisersberg: Abfahrt nach Colmar über Knisheim-Riquewihr.

6 Uhr: Ankomst in Colmar. Festessen in Colmar um 10 Uhr 30. Empfang auf der Préfecture.

Mittwoch 20. August: 9 Uhr: Abfahrt von Colmar nach Ribeauvillé, Ste. Marie-aux-Mines, Schlestadt, wo zu Mittag gespeist wird.

Einweihung einer „Rue de sarrebourg“ in Lunéville.

Sarrebourg, 12. Aug. In Lunéville wurde eine „Rue de Sarrebourg“ eingeweiht. Bei der Einweihung waren der Bürgermeister der Stadt Sarrebourg sowie mehrere Abgeordnete der Stadt zugegen. Der Empfang der Lothringer war überaus herzlich. Herr Bürgermeister Piffert übergab dem Herrn Sous-Préfet von Lunéville eine Summe von 20.000 Frs. für die verwüsteten Gemeinden des Bezirks. — Diese Summe war trotz der aussergewöhnlichen Ueberlastung des Budgets von dem Sarrebourger Gemeinderat bewilligt worden.

Die Generaloffensive gegen die Lebenssteuerung

Angriff.

Paris, 13. Aug. — Die Liga der Verbraucher gewinnt in Paris immer mehr Anhänger und die Provinz folgt dem Beispiel der Hauptstadt. Allerdings bürsten sich die Geschäftsleute gegen diese Kontrolle auf. Wir meldeten bereits, dass es in Paris zu Krawallen gekommen ist, im Verlaufe derer ein Vertreter des „Journal“, der eine Enquete machte, misshandelt worden ist.

Indessen geht der Kampf weiter und die Regierungsorgane greifen ebenfalls ein.

So wurde ein Schieber verhaftet, der am Orleaner Bahnhof 1000 Kilo Speiseeisen zum Preise von 645 Franken den Zentner verkaufte, während der Normalpreis auf 440 Franken festgesetzt ist. Die ganze Ware wurde beschlagnahmt.

Gegenangriff.

Die Verkäufer haben nun erklärt, dass sie sich die Verbraucherkontrolle nicht weiter gefallen lassen wollen und dass sie mit einem Lockout antworten werden.

Eine radikale Massnahme.

Der „Eclair“ glaubt zu wissen, dass das Ministerium für Landwirtschaft und Viehvermehrung ein Dekret vorbereitet, nach dem alle Geschäftsleute verpflichtet wären, die Preise anzuschlagen, unter denen sie ihre Waren feilbieten, selbst in den Fällen, wo sie die Normalpreise nicht annehmen.

Die Geschäftsleute hingegen, die mit den Normalpreisen einverstanden sind, hätten nichts anderes zu tun, als einfach die Normalpreise anzuschlagen.

Die Weltrevolution

Zurich, 13. August. Die Finnische Zeitung „Helsingin Sanomat“ hat eine Untersuchung über die Stimmung der Völker zur Weltrevolution, namentlich in unabhängigen und kommunistischen Kreisen vorgenommen.

Der deutsche Haase hat erklärt, dass er an eine soziale Revolution in Frankreich und Italien nicht glauben könne.

Dazu schreibt der „Vorwärts“: „Der Chef glaubt nicht an die Revolution und trotzdem predigt er diese Religion seinen Getreuen. Ist das nicht ein gewissenloser Betrug?“

Clemenceau von der Zensur getroffen.

Paris, 13. August. Papa Clemenceau, der in Frankreich die Zensur hochhält, hat zu seinem Schaden erfahren, was die Zensur ist und zwar in Rumänien.

Anastasia aus Bukarest hat nämlich seine Note, die die Anknüpfung von 4 Generälen der Alliierten in Budapest meldete, einfach gestrichen.

Darauf hat ein italienisches Flugzeug Abzüge dieser Note aus der Luft in der Stadt verteilt.

Wenn uns doch auch Flugzeuge zur Verfügung ständen, um Tante Anastasia solche Streiche spielen zu können.

Die Affaire Landru

Paris, 13. Aug. Herr Bonin setzte seine Untersuchung fort. Landru weigert sich, weiterhin präzise Antworten zu geben. Allmählich gelang es dem Untersuchungsrichter jedoch genaue Anknüpfungspunkte zusammenzustellen, und Landru wird vor Tatsachen gestellt, die er nicht leugnen kann. Vorzernern wurde der Fall der Frau Laborde untersucht. In der Privatwohnung Landrus wurden Möbel gefunden, die Frau Laborde gehört haben. Landru behauptet, sie gekauft zu haben.

Die deutsche Revanche.

Paris, 13. August. — Der Berichterstatter des „Democrate de Belemont“ hat eine Reise in Süd-Deutschland unternommen, um die Stimmung des Volkes auszukundschaften.

Überall herrscht der Revanchegestirb vor, schreibt er. „Heute, sagen die Deutschen, müssen wir das Haupt neigen und uns ein schändliches Regime seitens der Alliierten gefallen lassen. Doch die Zeit wird bald kommen — in wenigen Jahren — und wir werden unsere Fürsten wieder einsetzen, die uns zum Siege gegen die Alliierten führen werden.“ Viele Deutsche, schreibt er weiter, setzen das Datum des nächsten Krieges auf 19 Jahre fest. Dann wird der Einfall in Frankreich nicht mehr über Belgien gehen, sondern über die Schweiz.

32 Millionen in Gold vom Meeresgrund heraufgeholt.

Paris, 13. August. Gestern sind die Erfolge der ersten Hebung von Gütern, die durch Unterseebootverordnungen auf den Meeresgrund geschickt worden waren, zu übersehen gewesen. Tauchern ist es gelungen, 32 Millionen Goldbarren heraufzuholen, die mit dem Dampfer „Laurentie“ untergegangen waren, welcher am 25. Januar 1917 an der Küste Irlands torpediert wurde.

Man hofft, dass weitere Güter auf diese Weise geborgen werden können.

Die letzten roten Tage Budapests.

Paris, 13. Aug. Die Polizei fährt fort, zahlreiche Bolschewiken zu verhaften. Viele derselben geben ihre Verbrechen ohne weiteres zu und dass hunderte Umschuldiger der Tortur unterworfen und hingerichtet wurden.

Der Mitarbeiter der „United-Press“ dürfte sich im Gefängnis mit einem gewissen Corvin unterhalten, der Vorsitzender des Untersuchungsbureau der Bolschewiken war. Dieser gab zu, dass 60 Personen ohne jedwede Art von gerichtlicher Untersuchung hingerichtet worden sind. Wenige Tage vor dem Sturz der Regierung teilte der Kommissar Lukacs zu 1 Million Mark unter seine Freunde aus, um ihnen die Furcht zu erleichtern.

Eisenbahnkatastrophe

Paris, 13. Aug. Gestern Abend 16 Uhr stiessen unweit von Paris ein Personen- und ein Güterzug zusammen. 3 Wagen des Personenzugs wurden vollständig zerstört. Ein Toter und 3 Schwerverletzte wurden aus den Trümmern heraufgezogen.

Das Fiasko vom 21. Juli.

Demission! Demission!

PARIS, 13. Aug. Das Nationalkomitee der Arbeiterföderation der Metallarbeiter, das gegenwärtig tagt hat das ganze Programm der Syndikalisierung besprochen. Die Leute der äussersten Linken haben den Generalsekretären der Föderation, den Herren Mercurio, Lenoir, Labbe schwere Vorwürfe gemacht und es ihnen zum Verbrechen angerechnet, dass sie nicht mehr revolutionär gestimmt sind. Es handelt sich dabei um das Fiasko des Generalstreiks vom 21. Juli. Man ist der Ansicht, dass die Generalsekretäre um ihre Entlassung bitten werden.

Die Evolution der Bolschewisten

Paris, 13. Aug. — Der Berichterstatter des „Matin“ in Helsingfors meldet, dass die Ereignisse in Ungarn auf die russischen Bolschewisten deprimierend gewirkt haben.

Die Zentralsoviets tragen sich mit dem Gedanken, Moskau zu verlassen und sich in Toulon niederzulassen, wo der Kriegminister bereits Massnahmen gegen Luftangriffe der Weissen getroffen hat.

Andererseits haben Eisenbahner den Gehorsam verweigert. Es mussten Truppen eingreifen. 150 Eisenbahner wurden dann erschossen.

Dieser Tage begab sich Lunacharsky nach Moskau, um bei Lenin die Richtlinien für die weitere Politik einzuholen.

Lenin soll sich für einen Bund mit den Sozialisten ausgesprochen haben und mithin eine gemässigte Richtung beforworten.

Krassine hat bereits die Parole ausgegeben: „Nieder mit den Dekreten, die die Evolution der Soviets im Sinne der Eintracht mit den Sozialisten verbieten!“

Die Bolschewisten in Ekaterinenburg

Omsk, 13. Aug. Amtlicher Kriegsbericht: In der Gegend von Ekaterinenburg ziehen sich unsere Truppen unter dem Drucke der feindlichen Kräfte zurück. Im Abschnitt 30 Werst nördlich von Chabrinsk besetzten unsere Truppen eine Reihe Ortschaften. Sie machten Gefangene und erbeuteten viel Material. — Im Abschnitt von Troitsk schübten wir mehrere Angriffe der Roten zurück. Die Stadt Verke Ouralisk wurde vom Feinde besetzt. — In Ekaterinenburg richteten die Bolschewiken ein entsetzliches Blutbad an, indem sie mehr als 2000 Einwohner niedermetzten.

Zur Lage im Osten

(Drahtmeldung unseres Pariser Mitarbeiters.) Paris, 13. Aug. Feldmarschall v. Mackensen wird demnächst nach Saloniki „versetzt“ werden.

Die von den Polen gegen die Bolschewisten eingeleiteten Operationen haben mit erneuter Wucht wieder begonnen. Den Polen wurde vollständige Handlungsfreiheit seitens der Alliierten zugesichert. Sie sind entschlossen, ihre Anlangserfolge käftig auszubauen.

Eine Sofioter Depesche besagt, dass sich die Bulgaren den von General Franchet d'Esperey empfohlenen Massnahmen zwecks ihrer vollständigen Entwaffnung ohne Widerspruch fügen.

Zuckerskandal

Am 23. Juli wurde ein Händler aus Roanne, Paul Beluze, verhaftet, weil er Zucker zu 8 Fr. 25 das Kilo verkaufte.

Pierre Coquery aus Clermont-Ferrant erhielt vom Ravitaillement Zucker zu 200 Fr. den Zentner. Er gab zu, 10.000 Kilo davon zu 325 Fr. den Zentner weiterverkauft zu haben. Dieser Käufer brachte es fertig, denselben Zucker nach Roanne zu bringen, wo natürlich wieder ein bedeutender Aufschlag einsetzte.

Es geht in Metz ebenso zu. Wer fasst die Schleher?

Grausiger Lustmord

Paris, 13. Aug. Gestern wurde in dem halb zugedöckerten Keller eines Hauses in Arras die Leiche eines 9jährigen Mädchens gefunden. Dasselbe war seit 11 Tagen vom elterlichen Hause verschwunden. Der Leich war aufgeschlitzet und die Gedärme herausgenommen. Der Gerichtsarzt stellte fest, dass das arme Ding vergewaltigt worden war. Die Polizei jähndet nach dem Mörder.

Eine 28-Millionen-Anleihe

Die Stadt Trier nimmt eine neue Anleihe im Betrage von 28 Millionen Mark auf, von denen 9 Millionen für Wohnungsbauten, 13 Millionen für Kanalisationen in eingemeindeten Vororten, 11,5 Millionen für Erweiterung der Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke, 5 Millionen für Deckung der Kriegsausgaben und 1,2 Millionen Mark für Kurverluste bestimmt sind.

Grössere Sendungen fertiger
Austrichfarben
hergestellt aus nur Prima Rohstoffen, werden nächstens eintreffen.
Ich liefere in Kannen zu 10 Kg Farbe nach Belieben:
Metallweiss mit Leinöl, zermahlen, pro 100 Kg 315.- Fr.
Witfarbe, glänzend, pro Kg. 3.75 Fr.
Oelfarbe (Leinöl) pro Kg. 4.00 Fr.
Emaillfarbe «Lakozin» pro Kg. 7.25 Fr.
A. Schweitzer, Metz Rue des Carlovingsiens, 12.

Au Désir des Dames
10b, Priesterstr. METZ rue des Clercs, 10b
Grosse Auswahl:
Damen- und Kinderwäsche,
Combinations, Unterröcke,
in jeder Preislage.

Société de Transports et Entrepôts
A. Marowski & Co
METZ, Rue des Allemands, 58-60
Paris Thionville Forbach Sierck
84, rue du Maroc rue Lloyd-Georges, 8 rue Nationale, 33 Place Neuve, 2
Camionnages, Expéditions, Consignations,
Déménagements
Service spécial et rapide d'expéditions pour le
bassin de la Sarre, les Pays Rhénans occupés
et le Luxembourg. — Agence en Douane.

Brot- u. Feinbäckerei
Jacques SCHRAUB
METZ
7, Rue Chambière, 7
Brötchen von 7 Uhr morgens ab

Restaurant A la Choje Lorraine
Rue Clovis, Metz
links gegenüber dem Ausgang am Zentralbahnhof
Vorzügliches Bier von der Lothringer Brauerei Metz-Devant-les-Ponts
Frühstück, Mittag- und Abendtisch zu billigsten Preisen
Angenehmer Aufenthalt

Firma Veik-Esch
Metz, Place d'Armes
Mode-Neuheiten
Confection
Seidenwaren
Reelle Bedienung.

Georges CAIRE
Weinagent
für Weine aller Länder
Ausschliesslich Grossverkauf
Téléphone 472
METZ
4, rue des Parmentiers, 4
(Poststrasse). 988
ACHTUNG!
Offiziere noch zu den billigsten Preisen:
1/2 Bordeauxweiss und rot, in Fässchen von
55 l an, sowie Malaga und Madere, sofort lieferbar.
Ch. BREITWIESER, Metz-Plantières
Strasburgerstrasse - 92 - rue de Strasbourg. 161

TUYAUX en FONTE
Société Anonyme des Hauts-Fourneaux et Fonderies de Pont-à-Mousson.
Mines de fer et Hauts-Fourneaux à Auboué (Bassin de Briey), Hauts-Fourneaux et Fonderies à Pont-à-Mousson.
Fonderie à Foug (près Toul). Fonderie à Toulouze.
Fonderie à St-Etienne du Rouvray (près Rouen).
Ateliers de robinetterie, fontainerie, fonderie de bronze etc. à Sens (Yonne) et Belleville (Meurthe-et-Moselle), etc.
La Société Anonyme des Hauts-Fourneaux et Fonderies de Pont-à-Mousson est en mesure de livrer rapidement:
TUYAUX de CONDUITE coulés verticalement:
à emboîtement et cordon, type de la Ville de Paris, Type Normal Allemand, joint au plomb, à joint de caoutchouc, système Gibault, à assemblage précis, joint de caoutchouc; Breveté S. G. D. O.
TUYAUX LAVRIL ECONOMIQUES.
TUYAUX de DESCENTE ordinaires et salubres.
ROBINETTERIE. — FONTAINERIE.
BOULONNERIE.
MATERIEL de CHEMIN de FER: Sabots de frein, tirefonds, etc.
TRAVAUX de CANALISATION.
Prière d'adresser les demandes: 9, rue St-Léon, Nancy, ou 22, rue de Vingt-Deux-Novembre, à Strasbourg.
Adresses télégraphiques: PONTUYAUX NANCY PONTUYAUX STRASBOURG
Envoi franco de catalogues sur demande. 708 E 11

Palace-Cinéma
33, rue Serpenoise, METZ
Alleiniges Vorführungsrecht
der neuesten Films und Attraktionen
der weltberühmten Firma Gaumont, Paris
Programmwechsel zweimal wöchentlich
Kühler und angenehmer Aufenthalt

LANDWIRTSCHAFTLICHE MASCHINEN
MAHMASCHINEN, GETREIDEMÄHNER, PFERDEBECHEN, usw.
Ersatzteile Schleifsteine
Reparaturwerkstatt
Louis Dufour - Henry Dufour Succ.
1, place de l'Abreuvoir - Metz - rue Haute-Selle, 33
Wir suchen zwei ordentliche Mädchen zur Bedienung u. zwei für Küche. Kantine Frémont, Hagondange, Hauptportal. 171
Gärtner gesucht
vom Lande bevorzugt. Zu erfragen in der Ausgabestelle des Blattes. 174
Zu vermieten 3 und 4 Zimmerwohnung, 1 Laden mit Wohnung, rue du Pont-à-Selle, 4, 1. et. 175
Französisch
wird schnell und gründlich gegen mässiges Honorar gelehrt. Rue Brunehilde, 15, 2. Stock, Ecke rue de Nancy, 8. 167
Rohrstuhlfliecherei
in allen Ausführungen liefert prompt und billig
H. HÖHN
Devant-les-Ponts Colonie 21, 1. Et.

Die Mosel- und Saar-Zeitung
liegt zum Verkauf auf:
In Metz: Expedition des Blattes, rue des Clercs, 1
In allen Zeitungs-Kiosken und Buchhandlungen.
• Forbach: Wwe Aug RUPP, Buchhandlung.
• Hagondange: Jos. MOURTON, Buchhandlung.
• BOUR, Buchhandlung.
• Hayange: GILLET, 53, rue Marchal-Foch, Buchhandlung.
• MONDELLANGE, Kaufmann.
• Philipp GIRON, Zeitungsausleger der «Mosel u. Saar-Zig.»
• Kuntze: SCHRAM, Buchhandlung.
• Merlange: RIFF, Buchhandlung.
• Moyeuvre-Grande: OUDIN, Buchhandlung.
• Nivange: Wwe WEHR, Buchhandlung.
• Petite-Rosselle: KAAS, Buchhandlung.
• Thionville: WECK, Buchhandlung.
• Rombach: MOMPET, Buchhandlung.
• St-Avold: MOISY, Buchhandlung.
• Sarrebois: Frau PIGOT, Buchhandlung.
• Sarrebourg: MORR, Buchhandlung.

Voies Urinaires Blennorrhagie, Uréthrite, Echauffements, Cystite, calmés de suite et vaincus rapidement par les **CAPSULES BOLOT** inoffensives pour les reins. Le flacon, 5.65 francs mandat. — Ph^{ie} RENARD, 112, Av. de Glichy, Paris.

Mosel- und Saar-Zeitung
Stereotypie — Buchdruckerei — Buchbinderei
Ausführung von Drucksachen für Handel, Industrie und Verwaltung
in einfacher und eleganter Art bei mässigen Preisen
Infolge der weiten Verbreitung der Mosel- und Saar-Zeitung haben
Inserate besten Erfolg